

Mojahedeen Secrets, reloaded



[Bruce Schneider](#) hat sich vorgestern mit den *Mujahideen Secrets 2*. beschäftigt. Die Sau wurde schon vor einem Jahr von [gulli.com](#) durch's [Dorf](#) getrieben: „Geheimnisvolle Software soll Transfers via USB-Stick verschlüsseln“. Ich wundere mich, dass die Mainstream-Medien daraus noch keine Schäublenfreundliche Schlagzeile gemacht haben: „Terroristen nutzen immer öfter geheimnisvolle Verschlüsselungssoftware – das gehört doch verboten? Dürfen die das?“ [[Ulrich Meyer, übernehmen Sie!](#)]

[Kai Raven](#) hat sich jetzt – ihm sei Lob und Preis! – die Mühe gemacht, die zweite Version der Software unter die Lupe zu nehmen und diese auszuprobieren [dort auch zahlreiche Screenshots und weitere Links]. „Eine der Grundregeln beim Einsatz von Verschlüsselungsanwendungen bricht das Programm bereits, wenn man das Softwarearchiv öffnet: Bei den Secrets handelt es sich nämlich um ein fertig kompiliertes Windows-Programm mit einer arabischsprachigen Windows-Hilfedatei, die das Programm ausführlich dokumentiert. Für den ambitionierten Cyber-Jihadisten gibt es also keine Möglichkeit, sich einen Quellcode anzuschauen oder selbst zu kompilieren.“ Fazit: „Aus Sicht eines an Verschlüsselung interessierten Anwenders und Internetnutzers würde ich die Secrets jedenfalls nicht anwenden und schon gar nicht empfehlen.“

Bruce Schneier: „No one has explained why a terrorist would use this instead of [PGP](#) – perhaps they simply don't trust anything coming from a U.S. company. But honestly, this isn't a big deal at all: strong encryption software has been around for over fifteen years now, either cheap or free. And the NSA probably breaks most of the stuff by [guessing the password](#), anyway. Unless the whole program is an NSA plant, that is.“

Yeah. That's it. Und man sollte es natürlich nur von [Warez](#)-Websites herunterladen – „with-crack-serial-keygen“ und [Magic Lanterns](#).